

Medienmitteilung

17. Juni 2011

Weniger Bodenverdichtung dank Feuchtigkeitsmessung

Feuchter Boden wird durch schwere Fahrzeuge und Maschinen leicht verformt und verdichtet, was den Luft- und Wasserhaushalt des Bodens beeinträchtigt. Das Wurzelwachstum wird eingeschränkt. Die Bodenfruchtbarkeit nimmt ab. Wer die Bodenfeuchtigkeit kennt, kann Schäden vermeiden.

Die Ostschweizer Kantone und das Fürstentum Liechtenstein betreiben ein gemeinsames Bodenfeuchte-Messnetz. Unter www.bodenfeuchte-ostschweiz.ch sind die aktuellen Daten jederzeit abrufbar.

Wem nützen diese Daten?

Wer Boden mit schweren Fahrzeugen befahren oder Erdreich mit Maschinen bewegen muss, sollte die Bodenfeuchtigkeit kennen. Je nach Bodenfeuchte sind die Arbeiten zu verschieben, bis der Boden trockener ist. Oder es sind speziell ausgerüstete und leichte Maschinen und Geräte zu verwenden. Dank des Bodenfeuchte-Messnetzes können Bodenschäden vermieden werden. Die natürliche Funktion des Bodens bleibt erhalten.

Wie wird gemessen?

Jede Messstation verfügt über je fünf Feuchtigkeitsmesser in 20 cm und in 40 cm Tiefe. Die Feuchtigkeitsmesser erfassen die Saugspannung in Centibar. Das ist die Kraft, mit der das Wasser in den Bodenporen zurückgehalten wird. Die Saugspannung ist das Mass für die Bodenfeuchte und die damit zusammenhängende Verdichtungsempfindlichkeit der Böden. Von Mitte März bis Mitte November werden die Messwerte jeweils drei Mal in der Woche abgelesen, gemittelt und auf der Webseite aktualisiert.

Hinweise für die Redaktionen

Kontaktpersonen für Auskünfte zu dieser Medienmitteilung:

- **Auskünfte am 17. Juni von 09:00 – 11.00 Uhr**

Roman Sutter, Mitarbeiter im Fachbereich Bodenschutz und im landwirtschaftlichen Umweltschutz im Amt für Umwelt und Energie des Kantons St.Gallen, Tel. 058 229 24 40

Weitere Informationen sowie Kontaktadressen in den einzelnen Kantonen finden Sie auf www.bodenfeuchte-ostschweiz.ch

Projektinformationen

Die Ostschweizer Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Glarus, Graubünden, St.Gallen, Schaffhausen und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein betreiben ein Netz mit Tensiometerstationen zur Messung der Bodenfeuchte oder Saugspannung im Boden. Niederschlagsschläge werden ebenfalls erfasst. Das Messkonzept lehnt sich an das bewährte Projekt der [Bodenschutzfachstelle des Kantons Zürich](#) an. Diese stellt auch ihre Daten für die gemeinsame Webseite zur Verfügung.

Auch die Kantone Bern, Uri und Baselland betreiben ein Messnetz; weitere Kantone kommen laufend dazu.

Fotodokumente



Messstation Ebnat-Kappel (SG) zur Bestimmung der Bodenfeuchte



Gerät zur Bestimmung der Bodenfeuchte (Tensiometer)